

## ÄTIOLOGIE und EPIDEMIOLOGIE

- Histaminerg vs. Bradykinin-vermittelt
- Erhöhtes Risiko bei PatientInnen mit Allergien in der Anamnese
- Angioödeme können dosisunabhängig durch Arzneimittel hervorgerufen werden
- 0.5-1 % der PatientInnen unter ACE-Hemmer-Therapie sind betroffen

Infobox 1: Arzneimittel-induziertes Angioödem



© H. Herkner<sup>2</sup>

## THERAPIE und MANAGEMENT

- Absetzen des suspektierten Auslösers
- i.v.-Gabe von H1-Antihistaminika
- i.v.-Gabe von Glucocorticoiden
- s.c.-Gabe von Icatibant (Firazyr®)
- humaner C1-Esterase-Inhibitor
- Inhalatives Noradrenalin
- Faseroptische Intubation
- Notfallkoniotomie

Infobox 2: Arzneimittel-induziertes Angioödem

# FIRAZYR® ALS INDIKATOR-ARZNEIMITTEL FÜR DAS AUFTRETEN SCHWERER ARZNEIMITTELNEBENWIRKUNGEN EINE MEDICATION-USE EVALUATION (MUE) MITTELS RETROSPEKTIVER FALLANALYSE VON PATIENTINNEN MIT ANGIONEUROTISCHEM ÖDEM (ICD T78.3)

Barbara DATTERL\*, Gunar STEMER\*

[Kontakt: barbara.datterl@akhwien.at](mailto:barbara.datterl@akhwien.at)

## HINTERGRUND der MUE

- WARUM?** Steigende Abgaben von Firazyr bei gleichzeitigem Rückgang codierter Angioödeme T78.3
- WO?** Universitätsklinikum mit ca. 2000 Betten
- WANN?** 01/2012 bis 07/2016 (55 Monate)
- WER?** Univ.Klinik für Notfallmedizin und Univ.Klinik für Hals- Nasen- und Ohrenkrankheiten

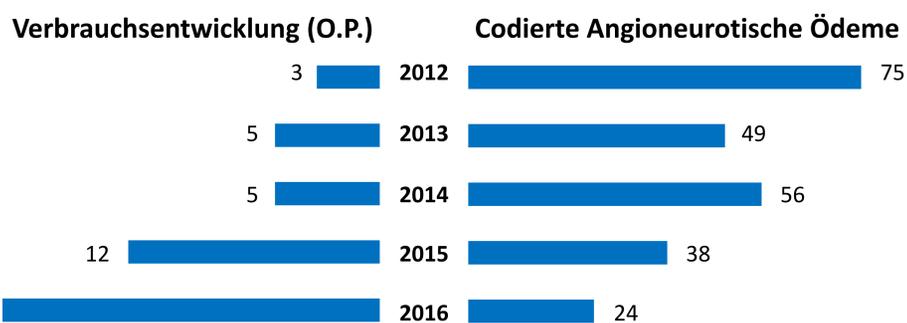


Abbildung 1: Firazyr®-Abgaben vs. Anzahl codierter Angioneurotischer Ödeme T78.3

## MATERIAL und METHODEN

- WIE?** Retrospektive Durchsicht von Krankengeschichten
- WAS?**
- Demographische Daten: Alter und Geschlecht
  - Begleitmedikation
  - Co-Morbiditäten
  - Vermuteter Auslöser
  - Icatibant-Indikation und -Dosierung

### FACTBOX

Icatibant (Firazyr®) ist ein synthetisches Peptid aufgebaut aus zehn Aminosäuren, das als selektiver kompetitiver Antagonist am Bradykinin(B2)-Rezeptor wirkt.

Es ist seit Juli 2008 zugelassen zur symptomatischen Behandlung akuter Attacken eines *hereditären Angioödems*. Fallberichte und -serien sowie eine rezente Phase II Studie<sup>1</sup> unterstützen Theorien zum Einsatz von Icatibant beim Arzneimittel-induzierten Angioödem und legen ein schnelleres Abklingen der potenziell lebensbedrohlichen Symptome wie Atemnot, ausgelöst durch massive Schwellungen im Bereich des Larynx und Oropharynx nahe.

## ERGEBNISSE

- 43 PatientInnen-bezogene Abgaben im Analysezeitraum
- 29 Krankengeschichten (68 %) lieferten Informationen zur Icatibant-Therapie
- 28 PatientInnen (97 %) wurden *off-label* mit Icatibant behandelt, davon 19 PatientInnen (68 %) mit Arzneimittel-induziertem Angioödem (siehe Tabelle 1)
- ACE-Hemmer und Sartane stellten mit 95 % die hauptauslösenden Faktoren dar
- In allen Fällen war eine Einmalgabe von Firazyr® ausreichend
- Kein/e der untersuchten PatientInnen musste intubiert oder tracheotomiert werden

Allgemeine Merkmale	N = 19
<b>Geschlecht</b>	
männlich	10
weiblich	9
<b>Alter bei Auftreten (Jahre)</b>	
	70.8 ± 12.3
<b>Wirkstoffe</b>	
<b>ACE-Hemmer</b>	
Enalapril	2
Lisinopril	7
Ramipril	6
<b>AT-II-Antagonisten</b>	
Candesartan	2
Olmesartan	1
<b>NSAR</b>	
Diclofenac	1

Tabelle 1: Arzneistoffe als vermutete Auslöser des Angioödems der untersuchten PatientInnen

## DISKUSSION und FAZIT

Die durchgeführte MUE zeigte, dass Firazyr® – ergänzend zu anderen medikamentösen Strategien – als Teil des Managements von PatientInnen mit Arzneimittel-induziertem Angioödem und dadurch bedingter Atemnot zu einem hohen Anteil off-label eingesetzt wird.

Im Sinne eines **proaktiven Pharmakovigilanzansatzes** kann Firazyr® als Indikator-Arzneimittel zur Detektion aufgetretener Arzneimittelnebenwirkungen verstanden werden.